



Förderverein Berufsbildung in Sambia

Hoheneich 6, CH-6064 Kerns

Kontakte: Telefon: 079 740 20 60 E-Mail: schaeli@gmx.ch www.berufsbildung-sambia.ch

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. März 2017, 19.00 – 19.45 im Pfarrhof Kerns

Traktanden

1. Eröffnung

Der Präsident begrüsst die anwesenden 45 Mitglieder, Gönner, Spender und Interessierten. 21 haben sich entschuldigt. Die 14 Mitglieder erhalten ihre Stimmkarte am Eingang. Das absolute Mehr beträgt acht. Der Gemeindepräsident von Kerns, André Windlin, wird namentlich begrüsst. Andrea Schwander und Beat Schäli werden als Stimmzähler gewählt.

Bevor die Mitgliederversammlung sich den offiziellen Traktanden widmet, stellt der Präsident den Förderverein und dessen Zweck vertieft vor.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Gründung:

Der „Förderverein Berufsbildung in Sambia“ wurde am 13. Januar 2016 gegründet. Gründer/innen sind Norbert Wismer, Meggen, Christian Schäli-Hurschler, Kerns, Anna und Ueli Schäli-Renggli, Kerns. Christian hatte den Vorsitz und Ueli schrieb das Protokoll.

Die Versammlung beschloss unter dem Namen „Förderverein Berufsbildung in Sambia“ einen Verein gemäss Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) mit Sitz in Kerns, Obwalden, Schweiz, c/o Christian Schäli-Hurschler, Kerns, zu gründen.

Die Versammlung diskutierte und genehmigte den Statutenentwurf und legt ihn als gültige Statuten des Vereins fest. Als Mitglieder des Vorstandes wurden auf zwei Jahre gewählt: Norbert Wismer, Christian Schäli, Anita Bäbi und Ueli Schäli. Christian wurde von der Versammlung als Präsident gewählt. Im Übrigen konstituierte sich der Vorstand wie folgt: Norbert Wismer als Vizepräsident, Anita Bäbi als Kassier und Ueli Schäli als Aktuar. Als Revisionsstelle wurde Kilian Böhler, Kerns, gewählt. Für 2016 wurden die Jahresbeiträge auf CHF 120.00 für Mitglieder und CHF 60.00 für Gönner festgesetzt.

Aktivitäten in Sambia (vorgetragen durch Aktuar)

a. **Berufsbildungszentrum in Chikupi:** Der neue Direktor, Moses Chola, macht seine Arbeit zuverlässig und er nimmt seine Verantwortung wahr. In der ersten Aprilwoche legten die Berufsschüler die staatliche Schlussprüfung ab und alle haben bestanden. Dank einer grossen zweckgebundenen Spende besitzt das Zentrum seit Ostern 2016 eine 5 kW Solaranlage. Damit kann die Grundversorgung mit Strom abgedeckt werden; d.h. die Wasserpumpen, die Kühlschränke und Büromaschinen und -geräte laufen, auch wenn die öffentliche Stromversorgung wie üblich täglich acht bis zehn Stunden ausfällt. Die Firma Suntech in Lusaka installierte die Anlage, und Matteo Mina sowie Daniel Pfenninger aus der Schweiz machten die Feinarbeit, damit die Anlage den Bedürfnissen entsprechend ein- und abgeschaltet werden kann.

Daneben hiess der Förderverein einen Antrag von CHF 13'000.00 gut für die Neuerstellung eines Hühnerstalls und eine grössere Reparatur des kleinen Lastwagens. Im November 2016 wurde dieser neue Hühnerstall für 1500 Mastpoulets fertig erstellt und sodann in Betrieb genommen.

b. **Berufsbildungszentrum St. Ambrose in Kafue:** Auf Drängen der Kath. Erzdiözese Lusaka half Ueli seit dem 10. Februar 2016 auch am St. Ambrose Trade Centre als „Overseer“. Er startete in diese „Mission impossible“ mit gemischten Gefühlen. Die schöne (und einmal

Sambias beste) Berufsschule wurde während der letzten vier Jahre durch schlechtes Management hinunter gewirtschaftet, resp. „begraben“. Im Dezember 2015 hat die Erzdiözese die Berufsschule samt Werkstätten geschlossen und alle Mitarbeitenden suspendiert. Ende Juli 2015 betragen die Schulden 1,5 Millionen Kwacha (CHF 150'000.00); bereits seit Januar 2015 wurden keine Löhne mehr bezahlt, d.h. die Schulden wuchsen monatlich weiter. Zudem schätzten wir die Unterhaltskosten auf mindestens 1,2 Millionen Kwacha (CHF 120'000.00), um die wichtigsten Reparaturen zu machen und die Maschinen in der Schreinerei und Näherei zu warten.

Unterstützt mit Fachwissen und Werkzeugwartung durch Schweizer Schreinermeister produzieren die Schreinerei und die Näherei inzwischen wieder; den verbleibenden 22 Angestellten konnten alle Löhne für 2015 und 2016 bezahlt werden.

Eine durch die Erzdiözese eingesetzte Arbeitsgruppe ist am Aufarbeiten der alten Schuldenlast und am Planen der Zukunft. Am 9. Mai 2016 konnte auch die Berufsschule mit 23 Elektriker-Lernenden wieder öffnen; auf Januar 2017 wurde dieser Kurs nach Chikupi verlegt. Im LehrerInnen-Seminar für Primar- und Sekundarstufe waren Ende 2016 noch 52 Lernende; dieses Bildungsangebot läuft aus, weil aus St. Ambrose eine Sekundarschule für Knaben werden soll. Im Januar 2017 wurden bereits die ersten vier Sekundarklassen eröffnet. Die sambischen Sekundarschulen sind vergleichbar mit unseren Gymnasien oder Kantonsschulen. Am Ende der 12. Klasse wird eine Maturaprüfung abgelegt. Das Schulgeld ist kostendeckend angesetzt und die Schule soll zudem Profit abwerfen. Die Leitung ging an eine sambische Schwesterngemeinschaft über.

Der Vorstand hat beschlossen, dass vorläufig kein Geld an die Berufsschule St. Ambrose fliesst, da die Diözese zuerst einige Hausaufgaben machen muss.

Vorstand:

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen, am 8. Juni 2016, 30. Januar 2017 und 22. März 2017.

Informationen:

Rundbriefe: Im Juni und Oktober 2016 wurden Rundbriefe an Interessierte versandt und alle Spenden wurden umgehend durch Anna Schäli-Renggli verdankt.

Norbert konnte im Rigi-Anzeiger (35000 Auflage) einen ganzseitigen Artikel platzieren (Ausgabe vom 9.6.2016).

Internet-Auftritt des Vereins (www.berufsbildung-sambia.ch): Silvia Schäli-Hurschler hat die Webseite für den Förderverein gestaltet.

Steuerbefreiung:

In folgenden Kantonen sind die Spenden in der Steuerveranlagung ausdrücklich abzugsberechtigt: Obwalden, Nidwalden, Luzern, Zug, Uri, Aargau, Zürich, Schwyz, Uri und Appenzell. Die Spendenbestätigung (inkl. Gönner- und Mitgliederbeiträge) wurden per Ende Jahr erstellt und anfangs Februar 2017 versandt.

Entwicklung der Vereinsmitgliedschaft/Gönner/Spender:

Gestützt auf die Einzahlungen per Ende 2016 (insgesamt CHF 3'140.--) wurden 22 Mitglieder neu aufgenommen, somit zählt der Verein total 26 Mitglieder. Per Ende 2016 zählten sich ausserdem acht Gönner. Daneben verzeichnete der Verein bis Ende 2016 81 Spendeneingänge, aus welchen sich ein Betrag von rund CHF 60'000.00 summierte.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

3. Abnahme der Jahresrechnung

Anita Bäbi legt die Jahresrechnung vor. Mitgliederbeiträge von Fr. 3'140.00, Gönnerbeiträge von Fr. 560.00 und Spenden von Fr. 61'398.65 ergeben Einnahmen von Fr. 65'098.65. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus einem Überweisungsantrag von Fr. 13'106.85 für den

neuen Hühnerstall, der Barzahlung von Fr. 19'555.00 für die Solaranlage und Spesen von Fr. 30.35. Der Jahresgewinn beträgt Fr. 32'406.45.

4. Revisorenbericht (durch Kilian Böhler)

Der Revisor hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und empfiehlt sie zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

5. Entlastung Vorstand und Revisionsstelle

Vorstand und Revisor werden entlastet.

6. Festsetzung Jahresbeiträge und Budget 2017 (durch Norbert Wismer)

Die Jahresbeiträge werden bei Fr. 120.00 für Einzelmitglieder und Ehepaare belassen, ebenso die Gönnerbeiträge bei Fr. 60.00.

Das Budget 2017 rechnet mit Erträgen von Fr. 23'500.00 und Ausgaben von Fr. 31'000.00. Es wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 7'500.00 einstimmig genehmigt.

7. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

8. Varia/Dank

Norbert Wismer und Ueli Schäli werden am 12. April 2017 nach Sambia reisen und die beiden Berufsbildungszentren besuchen.

Norbert berichtet auch vom Windsturm, der das Eternit-Dach der Kath. Kirche in Chikupi an einem Samstag vollständig zerstörte. Zusammen mit Walter Bucher und der Dorfbevölkerung fällte er nach dem Gottesdienst gleich die geknickten Bäume. Die Metallarbeiter-Klasse der Berufsschule reparierte dann die Metallträger und fixierte das von Norbert und Walter gespendete, neue Blechdach. Am folgenden Sonntag konnte der Gottesdienst bereits wieder in der Kirche gefeiert werden.

Dank

Der Präsident bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern, Gönnern, Spendern und Sympathisanten des „Fördervereins Berufsbildung in Sambia“, die den Verein mit Beiträgen finanzieller oder ideeller Art unterstützt haben. Explizit verdankt er den grossen Beitrag für die Solaranlage in Chikupi und die Grosszügigkeit der Kirchgemeinde Kerns. Ebenso geht der Dank an alle, die mit ihrem Engagement und ihrer Verbundenheit zum Verein das Leben des Fördervereins überhaupt ermöglichten, zu denken ist da u.a. an den Vorstand, die Webmasterin Silvia Schäli-Hurschler, den Revisor Kilian Böhler sowie insbesondere an Anna und Ueli Schäli, bei welchen der Vorstand jeweils für seine Sitzungen das Gastrecht geniesst.

Während der Pause bis 20.00 Uhr wurden Getränke angeboten.

„**Muli shani – Grüezi**“, Anna und Ueli Schäli informierten während einer Stunde über das Berufsbildungszentrum Chikupi. Auf gut Sambische Weise wurde der Abend mit einem „Kulinarischen Guet-Nacht-Mümpfeli (zubereitet von Anna Schäli) und mit vielen guten Begegnungen abgeschlossen.

Kerns, 30.03.2017

Der Aktuar

Der Präsident

Ueli Schäli

Christian Schäli